



Oberriedner Brief

Informationen aus der Gemeinde
Nr. 149, Februar 2013

Gemeindeversammlung vom 26. März 2013

Umzug Schulverwaltung und Jugendarbeit

Grosse Klassenzusammenkunft in Oberrieden

Editorial

Liebe Oberriednerinnen, liebe Oberriedner



Ich hoffe, dass Sie mit Schwung und bei besser Gesundheit ins neue Jahr gestartet sind. Auch Gemeinderat, Behörden und Verwaltung haben ihre Arbeit nach einer erholsamen Festtagspause wieder mit Elan begonnen. Die anstehenden Aufgaben machen dies auch nötig.

Vor uns liegt ein politisch bewegtes Jahr für unsere Gemeinde. Während in den meisten Jahren nur die Rechnungs- und die Budgetgemeindeversammlung durchgeführt werden, finden dieses Jahr alle vier geplanten Gemeindeversammlungen statt. Bereits am 26. März werden sich die politisch Interessierten treffen, um über die anstehenden Geschäfte zu befinden. Zur Diskussion stehen die Bauabrechnungen über das Multifunktionsgebäude beim Schulhaus Langweg und den Gemeindeanteil an der Unterniveaugarage beim Neubau der Alterswohnungen im Spielhof. Das wohl wichtigste Geschäft wird aber der Kredit für die Neugestaltung des Kiesplatzes beim Schulhaus Kirchstrasse sein. Mit der Sanierung des vielfältig nutzbaren Platzes sollen die Bauarbeiten rund um die Schulanlagen Kirchstrasse und Langweg einen Abschluss finden. Das Projekt hat die zahlreichen Bedürfnisse an diese zentrale Fläche aufzunehmen, dennoch soll eine ansprechende Gestaltung verbunden mit grösstmöglicher Flexibilität realisiert werden. Mir gefällt das Projekt und ich bin gespannt auf die Beurteilung durch die Stimmberechtigten.

Am 19. Juni folgt dann die Rechnungsgemeindeversammlung und schon am 12. September werden wir aller Voraussicht nach über die neue Bau- und Zonenordnung (BZO) befinden. Auf Bundes- und Kantonebene sind verschiedene Revisionen in Bearbeitung. In unserer Gemeinde geht es um Anpassungen an die aktuelle Rechtslage und kleinere Verbesserungen. Weitergehender Revisionsbedarf wird dann möglicherweise in 4 oder 8 Jahren auf uns zukommen. Einer der zentralen Punkte der neuen BZO wird sein, dass mit einer Umzonung die Grundlage für einen weiteren Schritt im Genossenschaftlichen Wohnungsbau gelegt werden soll. Dabei wird der Grundsatzentscheid diskutiert und beschlossen, die weiteren Beschlüsse in diesem Geschäft stehen dann in der nächsten Legislatur zur Diskussion.

Ich hoffe, dass Sie sich wie gewohnt aktiv in diese Diskussionen einbringen und freue mich darauf, mit Ihnen zusammen unser Dorf weiter zu entwickeln.

Freundliche Grüsse



Ihr Martin Arnold, Gemeindepäsident

Impressum

Herausgeberin

Gemeinde Oberrieden

Redaktionsleitung

Patricia Andersen (Gemeindekanzlei)

Redaktionskommission

Margrit Angst (Katholische Kirchgemeinde)
Diomira Sloksnath (Reformierte Kirchgemeinde)
Maya Aschwanden (Ressort Bildung und Jugend)

Der nächste Oberriedner Brief erscheint am 22. Mai 2013

Redaktionsschluss: 17. April 2013

Redaktionsadresse

Gemeindeverwaltung
Redaktion Oberriedner Brief
Alte Landstrasse 32, 8942 Oberrieden
Telefon 044 722 71 10, Fax 044 722 71 85
E-Mail: gemeindekanzlei@oberrieden.ch

Gestaltung/Druck/Auflage

J. E. Wolfensberger AG, Birmensdorf, 2700 Expl.
klimaneutral gedruckt; FC-Reg-Cert-No. 70108

Titelseite

Kiesplatz heute beim Schulhaus Kirchstrasse





Inhalt

4	Traktandenliste Gemeindeversammlung 26. März 2013
5	Vorschau Gemeindeversammlung 26. März 2013
12	Informationen zur Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)
13	Hohe Geburtstage
13	SBB-Tageskarten
14	Zivilstandsnachrichten
15	Umzug der Schulverwaltung und der Jugendarbeit
16	Neue Schulleiterin Schulhaus Pünt: Isabelle Bächli
17	Leitungswechsel bei der Gemeinde- und Schulbibliothek
18	Erwachsenenbildung: aktuelle Kursausschreibungen
24	Informationen der reformierten Kirchgemeinde
26	Informationen der katholischen Kirchgemeinde
28	Informationen ökumenisch
29	Grosse Klassenzusammenkunft
30	Ausschreibung für Kunstaustellungen
31	Persönlich: Doris Walliser, Polizistin

Beilage: Veranstaltungskalender, Broschüre Wohnen und Leben im Alter



Traktandenliste

Gemeindeversammlung 26. März 2013

An der nächsten Gemeindeversammlung vom Dienstag, 26.3.13, 20.00 Uhr, in der Aula des Multifunktionsgebäudes Langweg, sind die folgenden Traktanden zu behandeln:

- ➊ Antrag des Gemeinderates betreffend Genehmigung Bauabrechnung Unterniveaugarage, Alterswohnhaus im Spielhof
- ➋ Antrag des Gemeinderates betreffend Genehmigung Bauabrechnung Neubau Multifunktionsgebäude sowie Teilumbau Schulhaus Langweg
- ➌ Antrag des Gemeinderates betreffend Genehmigung und Umsetzung Projekt neue Platzgestaltung Kiesplatz beim Schulhaus Kirchstrasse

Stimmberechtigung

Alle in der Gemeinde niedergelassenen Schweizerbürgerinnen und -bürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind. Die Niederlassung beginnt mit der Abgabe der Ausweisschriften.

Weisungsheft

Das Weisungsheft wird nur noch denjenigen Stimmberechtigten per Post zugestellt, welche eine schriftliche Bestellung bei der Einwohnerkontrolle hinterlegt haben. Weitere Exemplare können am Schalter der Einwohnerkontrolle oder via E-Mail einwohnerkontrolle@oberrieden.ch bezogen werden. Zudem kann der Weisungstexte auch auf der Homepage der Gemeinde Oberrieden unter www.oberrieden.ch gelesen und ausgedruckt werden.

Aktenauflage und Stimmregister

Die Akten, Anträge und das Stimmregister liegen ab 26.2.13 während der Bürozeiten in der Gemeindeverwaltung (Gemeindekanzlei, 1. Stock) zur Einsicht auf.

8942 Oberrieden, 9. Januar 2013

GEMEINDERAT OBERRIEDEN

Am Sonntag, 17. März 2013, um 10.00 Uhr

Ökumenischer Familiengottesdienst

„Ohne Land kein Brot“ Florian Rückel / Sibylle Forrer

in der katholischen Kirche Oberrieden.

Nach dem Gottesdienst gemeinsamer „Suppenzmittag“ mit Claro-Verkaufsstand.

Ökumenische Fastenwoche 2013 4. – 9. März 2013

Leitung: Katholische Kirchgemeinde: Marivrene Meyer, Tel. 043 305 77 40
Reformierte Kirchgemeinde: Mariann Schwarz, Tel. 044 721 14 05

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich jeden Abend (ausser Mittwoch) für eine gute Stunde, um Fragen zu klären und Erfahrungen zu diskutieren. Die Möglichkeit zur Kontemplation in der Katholischen Kirche besteht während der Fastenwoche jeden Abend ab 19.00 Uhr.

Info-Abend: Dienstag, 19. Februar 2013, 20.00 Uhr, Chrüzbüelchäller, Alte Landstr. 46

Falls Sie sich für die Fastenwoche anmelden möchten, empfehlen wir Ihnen, die Woche selbst plus ein paar Tage vorher und nachher möglichst von zusätzlichen Aktivitäten frei zu halten. Der „normale“ Alltag mit Berufsarbeit, Sport etc. ist für gesunde Menschen beim Fasten sehr wohl möglich. Wenn Sie unsicher sind, fragen Sie Ihren Arzt.

Anmeldeformulare liegen ab Februar in den Kirchen auf oder sind erhältlich auf den Sekretariaten der beiden Kirchgemeinden. Fragen betreffend der Fastenwoche richten Sie bitte an die beiden Leitungspersonen.



reformierte
kirche oberrieden



Kath. Kirchgemeinde
HEILIG CHRÜZ 8942 Oberrieden



Gemeindeversammlung vom 26. März 2013, Vorschau

Von **Thomas Dischl**, Gemeindeschreiber

Unterniveaugarage Alterswohnhaus im Spielhof, Bauberechnung

Ausgangslage

Die Studien der „Gemeinsamen Liegenschaftspolitik“ aus dem Jahr 2003 sowie das „Alterskonzept 2005“ konnten ausweisen, dass in der Gemeinde Oberrieden ein Bedürfnis für altersgerechte Wohnungen besteht. Es wurde die „Planungsgruppe Alterswohnungen“ mit Vertretern der Genossenschaft für Alterswohnungen GAWO und der Politischen Gemeinde eingesetzt, um die Rahmenbedingungen für ein Neubauprojekt zu erarbeiten. Die Gemeindeversammlung vom 27.3.08 genehmigte den nötigen Kredit für die Planung des Neubaus von 60'000 Franken (Gemeindeanteil). Ende 2008 erteilten der Gemeinderat und der Vorstand der GAWO auf Antrag der Planungskommission für das gemeinsame Projekt der Firma Erne AG Holzbau, Laufenburg, und dem Architekturbüro Frei & Ehrensperger GmbH, Zürich den Zuschlag zur Weiterbearbeitung. Der Gesamtleistungsanbieter erstellte in der Folge ein Ausführungsprojekt für ein Wohnhaus mit 14 altersgerechten Wohnungen auf dem gemeindeeigenen Grundstück „Im Spielhof“ direkt hinter dem Gemeindehaus. Dafür räumte die Politische Gemeinde der GAWO ein Baurecht ein und gewährte für die Finanzierung des Neubaus ein entsprechendes Darlehen. Die GAWO trat als Hauptbeteiligte am Gesamtprojekt als Bauherrschaft auf und realisierte das gesamte Vorhaben, inklusive dem gemeindeeigenen Teil der Unterniveaugarage, mit Zufahrt ab der Alten Landstrasse, sowie der Umgebung. An der Urnenabstimmung vom 27.9.09 hat der Souverän den von der Gemeindeversammlung vom 25.6.09 verabschiedeten Antrag des Gemeinderates betreffend der Bewilligung eines Kredites von 835'000 Franken für den Bau des gemeindeeigenen Teils der Unterniveaugarage Alterswohnhaus im Spielhof sowie der Genehmigung der Baurechts- und Darlehensverträge mit der GAWO zugestimmt.

Baurechtsvertrag

Die Politische Gemeinde räumte der GAWO zulasten der Parzelle Kataster Nr. 3020 ein selbständiges und dauerndes Baurecht ein auf dem sie das Bauprojekt errichtete und als ihr Eigentum betreiben darf. Das Baurecht dauert bis zum 31.12.2096; der Baurechts-

vertrag wurde am 23.3.10 öffentlich beurkundet und die neue Personaldienstbarkeit am 2.4.12 ins Grundbuch eingetragen.

Darlehensvertrag

Die GAWO kam für ihre eigenen Baukosten von 7'370'000 Franken (Anteil von 90,5%) auf. Die Politische Gemeinde stellte einen Teil der Finanzierung sicher und gewährte ihr dafür ein langfristiges Darlehen. Das Darlehen wurde ebenfalls grundbuchamtlich eingetragen.

Umsetzung und Erfolg des Bauvorhabens

Der Neubau wurde in Holzelement-Bauweise, die Tiefgarage konventionell in Ortbeton erstellt. Diese Bauweise garantierte eine kurze Bauzeit. Mit dem Werkstoff Holz konnte der ökologische Aspekt abgedeckt werden. Der ausgeführte Bau stellt durch seine Kompaktheit sicher, dass die Energiebezugsfläche gering ist. Dies zeigt sich auch darin, dass dem Gebäude das Minergie-Zertifikat erteilt wurde.

Der für diese Bauberechnung massgebende Gemeindeanteil betrifft im Wesentlichen:

- Das Zufahrtsbauwerk mit Umbau / Anpassungen des Materialmagazins und Erstellung der Aussentreppe.
- Den östlich gelegenen Garagenanteil mit 14 Parkplätzen.
- Sämtliche oberirdischen Hartbeläge und die über der gemeindeeigenen Tiefgarage liegenden Umgebungsteile.

Die Ausführung sämtlicher Arbeiten wurde sauber und professionell durchgeführt. Es konnten einige ortsansässige Firmen mit den Ausführungsarbeiten beauftragt werden.

Bewilligte Kredite

Für die Projektierung und Realisierung des Gemeindeanteils dieses Projekts wurden die folgenden Kredite bewilligt:

- Vorleistungen (Projekt/Gesamtleistungssubmission)
- Gemeindeversammlung, 27. März 2008 Fr. 60'000.00
- Baukredit
- Urnenabstimmung, 27. September 2009 Fr. 775'000.00
- Bauteuerung April 2008
- April 2012 Fr. 5'784.55

Massgebende Kreditsumme für die Bauberechnung

Fr. 840'784.55



Der Werkpreis des Gesamtleistungsanbieters Erne AG Holzbau stellte ein Kostendach mit offener Abrechnung dar und ist nicht indexiert. Bauherrenseitige Leistungen und Budgetbeträge entsprechen dem Stand des Zürcher Baukosten-Indexes vom 1.4.08.

Bauabrechnung

Die Bauabrechnung des Gemeindeanteils dieses Projekts wurde von der Bauherren-beratung Landis AG erstellt und präsentiert sich zusammengefasst wie folgt:

- Vorleistungen
 - Projektierungskredit Fr. 52'488.75
 - Erstellung Unterniveaugarage Alterswohnhaus im Spielhof
 - Werkpreis gemäss TU- Abrechnung vom 16. November 2011 Fr. 735'479.75
- Gesamtabrechnung inkl. Vorleistungen Fr. 787'968.50

Kreditunterschreitung in Fr.
Kreditunterschreitung in %

Fr. -52'816.05
-6.28 %

Schlussbemerkungen

Anlässlich der Eröffnungsfeierlichkeiten vom 21. Mai 2011 konnte mit dem Neubau der Genossenschaft für Alterswohnungen der ausgewiesene Bedarf für altersgerechte Wohnungen erfüllt werden. Dadurch entstand neben dem bestehenden Bau eine Ergänzung des zentral gelegenen Angebots für das Leben im Alter. Nach annähernd zwei Betriebsjahren wird seitens der GAWO für den Neubau der Alterswohnungen ein positives Fazit gezogen. Sämtliche Wohnungen sind seit Beginn an vermietet. Die total 14 gemeindeeigenen Parkplätze in der Unterniveaugarage waren ebenfalls von Anfang an teils durch Eigennutzung, teils durch Vermietung belegt. Der Gemeinderat beantragt, der vorliegenden Bauabrechnung zuzustimmen.

Neubau Multifunktionsgebäude sowie Teilumbau Schulhaus Langweg, Bauabrechnung

A. Ausgangslage

Mit einem Ja-Anteil von 64.8 % hat der Souverän anlässlich der Urnenabstimmung vom 27.9.09 dem Projekt und den Baukosten für den Rückbau der bestehenden Turnhalle Langweg sowie den Neubau des Multifunktionsgebäudes Langweg und den Teilumbau des Schulhauses Langweg zugestimmt. Mit dem Vollzug dieses Beschlusses wurde die Schulpflege bzw. der Gemeinderat nach Einführung der Einheitsgemeinde beauftragt. Nach der Zustimmung zum Projektierungskredit von 180'000 Franken an der Gemeindeversammlung vom 13.12.07 konnte mit der Erarbeitung und Durchführung der Submission zur Erlangung eines Gesamtleistungsangebots begonnen werden. Die eingesetzte Planungskommission erstellte ein Raumprogramm, welches die verschiedenen Nutzungen aufzeigte und als Basis für die Bewerber diente. Nach einer umfassenden Submissions- und Evaluierungsphase wurde die Zehnder Holz + Bau AG, zusammen mit Bucher Partner Architekten AG, Winterthur, mit der Ausführung des Gesamtprojektes beauftragt.

B. Umsetzung und Erfolg des Bauvorhabens

Der Bau des neuen Multifunktionsgebäudes ermöglichte, nebst Erfüllung der schulischen Raumbedürfnisse und der Eingliederung des Hortes und Mittagstisches für die schul- und familienergänzende Betreuung, auch die Zusammenlegung der Schul- und Gemeindebibliothek. Zusätzlich beinhaltet der Neubau eine quadratische Aula mit vorgelagertem Foyer sowie eine darüber liegende Hauswartwohnung. Nach Fertigstellung des Untergeschosses in Ort-

beton wurde der Neubau mittels vorfabrizierten Holz-Elementen millimetergenau, mit teilweise über acht Meter langen und bis zu 1,3 Tonnen schweren Bauteilen, in nur einer Woche erstellt. Mit Holz wurde ein nachwachsender Baustoff gewählt, welcher ein angenehmes Raumklima mit hohem Komfort und Behaglichkeit erzeugt. Die optimale Dämmung schützt im Sommer vor Hitze und im Winter gegen Kälte. Im Neubau sind die modernen, zeitgemässen Lehrer- und Schulräumlichkeiten so angeordnet, dass durch die Verbindung zum alten Schulhaus Langweg ein optimaler Schulbetrieb gewährleistet wird. Im Altbau wurden dadurch auch ein neuer Grossgruppenraum und ein EDV-Schulungsraum geschaffen.

Die neue Aula, welche tagsüber durch die Schule und den Mittagstisch genutzt wird, bietet mit einer Konzertbestuhlung bis zu 200 Personen Platz. Ergänzt wird das Angebot durch eine mobile Bühne sowie eine hochstehende Beschallungs- und Beameranlage. Das grosszügige Foyer, die Küche und die dazugehörigen Toilettenanlagen stehen ebenfalls für öffentliche Veranstaltungen zur Verfügung. Sämtliche Arbeiten wurden sauber und professionell durchgeführt. Das gewählte Verfahren erlaubte es, ortsansässige Firmen für die Ausführungsarbeiten zu berücksichtigen.

Minimale Planungsänderungen

Das vom Souverän verabschiedete Projekt konnte mit minimalen Planungsänderungen umgesetzt werden. So verzichtete man auf die in der Aula vorgesehene Raumtrennung. Der Aufwand für die jeweilige Öffnung und Schliessung während des Betriebes wäre in



keinem Verhältnis zum Nutzen gestanden. Die Räume für „Schulleitung“ und „Vorbereitung“ wurden aufgrund der optimaleren Funktionalität örtlich getauscht.

Betriebsbeginn im August 2011

Mit Beginn des neuen Schuljahres 2011/2012 konnte das neue Multifunktionsgebäude im August 2011 den einzelnen Nutzern übergeben werden. Ein Gebäude, das durch seine ökologische Bauweise und sein nachhaltiges Nutzungskonzept überzeugt.

Eigenständige Wärmeerzeugung für das Multifunktionsgebäude

Der Neubau des Multifunktionsgebäudes wurde auf der Basis

„Minergie“ geplant und erstellt. Bei der Antragsstellung für den Neubau des Multifunktionsgebäudes wurde im Weisungsheft für die Gemeindeversammlung vom 27.9.09 darauf hingewiesen, dass die bereits über 25-jährige Heizungsanlage nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht und ein späterer Ersatz mit einer alternativen Energieerzeugung geprüft wird. Mit Betriebsaufnahme im Oktober 2012 wurde ein entsprechendes Projekt umgesetzt, welches nicht Bestandteil des Baukredits war. Das Minergie-Zertifikat wurde bereits provisorisch erteilt. Es wurde für das Multifunktionsgebäude eine separate Sole-/Wasserwärmepumpe installiert, welche die Wärme über drei Erdsonden bezieht. Das Schulhaus Langweg wird weiterhin über die Heizzentrale des Schulhauses Kirchstrasse versorgt, welche inzwischen erneuert und durch Gasthermen ersetzt wurde.

C. Bewilligte Kredite

Für die Projektierung und Realisierung dieses Projekts wurden die folgenden Kredite bewilligt:

- Vorleistungen (Projektierungskredit)
 - Gemeindeversammlung, 13. Dezember 2007 Fr. 180'000.00
- Baukredit
 - Urnenabstimmung, 27. September 2009 Fr. 6'680'000.00
- Bauteuerung April 2007 – April 2011 Fr. 67'937.85

Massgebende Kreditsumme für die Bauabrechnung

Fr. 6'927'937.85

Der Werkpreis des Gesamtleistungsanbieters Zehnder Holz + Bau AG stellte ein Kostendach mit offener Abrechnung dar und ist nicht indiziert. Bauherrnseitige Leistungen und Budgetbeträge entsprechen dem Stand des Zürcher Baukostenindex vom 1.4.07.

D. Bauabrechnung

Die Bauabrechnung wurde vom Bauherrenberater Felix Stephan, Landis AG, erstellt und präsentiert sich zusammengefasst wie folgt:

- Vorleistungen
 - Projektierungskredit Fr. 180'293.40
 - Aufwendungen Rekursbearbeitung Fr. 3'514.00
 - Aufwendungen Überarbeitung vor der Urnenabstimmung Fr. 27'548.40
- Erstellung Multifunktionsgebäude und Teilumbau SH Langweg
 - Werkpreis gemäss TU-Abrechnung vom 7. April 2011 Fr. 6'465'382.63
 - Aufwendungen Bauherrenkonto Fr. 179'964.70

Gesamtabrechnung inkl. Vorleistungen

Fr. 6'856'703.13

Kreditunterschreitung in Fr.

Fr. -71'234.72

Kreditunterschreitung in %

-1.03 %

Einnahmen

Die Bildungsdirektion des Kantons Zürich hat für einen Teil der Ausbaukosten einen Staatsbeitrag von Fr. 49'030.00 bewilligt. Unter Berücksichtigung dieses Staatsbeitrages betragen die Nettoinvestitionen für die Gemeinde Oberrieden 6'807'673.13 Franken.

E. Schlussbemerkungen

Nach mehr als einem Betriebsjahr kann für sämtliche Nutzungen der neuen Räumlichkeiten im Multifunktionsgebäude Langweg und dem bestehenden Schulhaus ein überaus positives Fazit gezogen werden. Dem Projektverfasser und Architekten des Neubaus,



Thomas Bucher, ist es gelungen, mit schlichten aber funktionalen Strukturen ein nachhaltiges Bauwerk zu planen und umzusetzen. Dabei war die Harmonisierung und das Synergien schaffende Zusammenwirken der verschiedenen Nutzungen eine spezielle Herausforderung. Mit dem Neubau des Multifunktionsgebäudes und dem Umbau des Schulhauses Langweg erhielt die Gemeinde Oberrieden eine ergänzende Infrastruktur, welche nicht nur die Grundbedürfnisse von Schule und Bevölkerung abdeckt, sondern die ge-

sellschaftlichen und sozialen Aspekte mit einer neuen Begegnungsstätte voll und ganz miteinbezieht. Auch der zwingend notwendige Ausbau der schul- und familienergänzenden Betreuung konnte gezielt umgesetzt werden. Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, der Bauabrechnung Neubau Multifunktionsgebäude und Teilumbau Schulhaus Langweg, Oberrieden zuzustimmen.

Platzgestaltung beim Schulhaus Kirchstrasse, Genehmigung Projekt und Ausführungskredit

A. Ausgangslage

Im Leitbild der Gemeinde Oberrieden sind Themen wie Weiterentwicklung der Wohn- und Siedlungsqualität oder Immobilienstrategie auf Gemeindeliegenschaften formulierte Legislaturziele. Damit solche Planungsperimeter langfristig definiert werden können, wurde im September 2003 ein Strategiepapier erarbeitet. Dieses hatte zum Ziel, eine nachhaltige Liegenschaftspolitik für die Gemeinde sicherstellen zu können. Um jeweils auf dem neuesten Stand zu sein, wird diese Planungsgrundlage periodisch überarbeitet und angepasst. Im Zusammenhang und als Abschluss der bereits erfolgreich ausgeführten Bauprojekte im Perimeter Langweg steht nun die Umsetzung der Platzgestaltung beim Kiesplatz Kirchstrasse an. Der in einem baulich schlechten Zustand und unattraktive, aber in seiner Art berechnete Vorplatz zum markanten Schulhaus muss eine Neuorientierung erfahren. Der städtebaulich wichtige Freiraum wird unter Berücksichtigung der anliegenden Weg-, Fahr- und Aufenthaltsbereiche neu definiert. Als wichtige Begegnungszone in unserem Dorf soll eine attraktive aber nicht vom Thema abweichende Platzgestaltung den Abschluss des neu konzipierten Abschnitts Langweg – Kirchstrasse bilden.

B. Aufgabenstellung

Durch die bauliche Siedlungsverdichtung in den Agglomerationsgemeinden nimmt die Bedeutung öffentlicher Siedlungsfreiräume laufend zu. Insbesondere für Familien mit Kindern und Jugendlichen sind öffentliche Plätze und Anlagen wichtige Begegnungszonen und Spielorte. Sie dienen der Fortbewegung, dem Aufenthalt, der Bewegung und der Erholung. Auch prägen sie das Aussehen, die Struktur und die Qualität der Siedlung. Im Zuge der Neubauten Sporthalle und Multifunktionsgebäude Langweg wurde grosser Wert auf einen qualitativ hochstehenden Aussenraum gelegt. Der Vorplatz zwischen dem neuen Gebäude und der Sporthalle, wurde in diesem Zusammenhang leicht umgestaltet und in-

stand gestellt. Mit der Diskussion um die Nutzung der Aussenräume im Zentrum der Gemeinde wurde auch der grosse, in der Regel als Parkplatz genutzte Kiesplatz zwischen Schulhaus und Kirche als öffentlicher Aufenthaltsraum thematisiert. Das vorliegende Projekt zeigt auf, wie der Platz attraktiver gestaltet und die Parkierung besser organisiert werden kann. Im Alltag muss ein gewisser Grundbedarf an Parkplätzen abgedeckt werden und bei einem Grossanlass sollen möglichst viele Fahrzeuge parkieren können. Ausserdem muss der Platz für die jährlich stattfindende Chilbi uneingeschränkt genutzt werden können.

Bau und Veränderungen der Anlage

Der Platz zwischen Reformierter Kirche und dem Schulhaus Kirchstrasse ist einer der wichtigsten und zentralsten Plätze in der Gemeinde Oberrieden (1902 vom Zürcher Architekten R. Zollinger erstellt). Er verbindet mit Kirche und Schulhaus zwei wichtige öffentliche Bauten im Zentrum der Gemeinde. Zudem queren wichtige Fusswege den Platz, welche die Dörflistrasse mit dem Bahnhof bzw. den Läden an der Alten Landstrasse verbinden. Früher fanden hier grosse Turnwettbewerbe statt, und im Winter diente der Platz als Eisbahn. Der Grossteil des Platzes ist nach wie vor bekiest. Der Vorplatz zum Schulhaus mit der symmetrisch angeordneten Treppe war ursprünglich mit Natursteinen belegt. Ansonsten entspricht der Ausgang mit dem Brunnen in der Mitte dem ursprünglichen Zustand. Auf der Nordseite des Platzes waren Turn- und Kletterstangen angeordnet, die in der Zwischenzeit allerdings abgebrochen und entfernt worden sind. Die meisten der grossen Bäume stammen noch aus der ursprünglichen Bepflanzung. Die erhöhten Einfassungen aus Sandstein wurden vermutlich später mit dem Ausbau der Strasse erstellt.



Planerische Vorgaben und bisherige Nutzung

Gemäss kommunaler Richtplanung gelten für das Areal folgende Festlegungen:

- Parkierungsanlage 10 – 50 Personenwagen, bestehend (Verkehrsrichtplan und Bericht Ziff. 5.5.2, Seite 32)
- Chilbiplatz (Plan der öffentlichen Bauten und Anlagen, sowie Bericht Ziff. 6.5.3, Seite 44)

Diese richtplanerischen Festlegungen sind behördenverbindlich. Im Rahmen von baurechtlichen Bewilligungen wurde der Kiesplatz für folgende öffentliche Bauten und Anlagen als sogenannte Parkierungsanlage anerkannt (Pflichtplätze in Doppelnutzung):

- Schulhaus Kirchstrasse und Langweg
- Sportanlagen
- Multifunktionsgebäude Langweg
- Kirche und Zürcherhaus der reformierten Kirche

C. Konzept

Platznutzung, Verbindungen

Parkierung und Aufenthalt bzw. Kinderspiel bilden ein Konfliktpotential und führen zu einem gewissen Unbehagen. Dieses Problem wird in Zukunft dadurch entschärft, dass die Parkierung von der Mitte aus erfolgt und die Aufenthaltsqualität in den Randbereichen aufgewertet wird. Die Erschliessung der Parkplätze erfolgt direkt von der Kirchstrasse her. Es sind drei Parkfelder geplant, die unterschiedlich signalisiert und bewirtschaftet werden. Ebenfalls werden die Fussgängerverbindungen schwerpunktmässig in die Randbereiche verlegt. In der Mitte des Platzes werden die Parkfelder mit demontierbaren Pfosten und Absperrketten unterteilt. Sämtliches Mobiliar kann für die Durchführung eines Grossanlasses einfach demontiert werden.

Beläge

Ausgehend vom Vorplatz des neuen Mehrzweckgebäudes und den Trottoirs werden die Randbereiche, welche den Fussgängern vorbehalten sind, asphaltiert. Die bestehende Kiesfläche im Zentrum der Anlage entspricht gleichzeitig der Parkfläche. Die Einfahrradien von der Kirchstrasse her werden ebenfalls asphaltiert. Parkiert wird in Zukunft nur noch auf der Kiesfläche, mit Ausnahme der Parkplätze in der blauen Zone an der Kirchstrasse. Bereits beim Bau der Anlage grenzte sich der Vorplatz mit einer anderen Belagsart vom Kiesplatz ab. Der Vorplatz vor dem Schulhauszugang zu den Treppen wird mit einer Pflasterung aufgewertet.

Bepflanzungen

Der Platz ist neben dem Schulhaus räumlich durch grosse Bäume definiert. Flankierend zum Schulhaus auf der Ostseite stehen Linden, auf der Westseite eine Ahornreihe. Der Übergang zur Kirche ist mit einer Fichte, einer Zeder und einem Mammutbaum bepflanzt.

Der Gemeinderat legte am 16. Dezember 1997 die Festsetzung des Natur- und Landschaftsschutzes im kommunalen Inventar fest. Der Projektperimeter beinhaltet die beiden folgenden Einzelbäume:

- Atlaszeder (*Cedrus atlantica* „Glauca“)
- Mammutbaum (*Sequoiadendron giganteum*), heute am Absterben

Auch die übrigen Bäume sind im Inventar erwähnt, was im Projekt berücksichtigt worden ist. Das Konzept mit den grossen Laubbäumen vor dem Schulhaus und den grossen Nadelbäumen zur Kirche wird weiter verfolgt. Die Bauminsel bei der Zeder muss saniert und vergrössert werden. Die beiden flankierenden Sandsteininseln mit Mammutbaum und Fichte werden instand gestellt und bleiben erhalten. Die Linden stehen in der Erweiterung des Kiesplatzes. Dadurch entsteht eine gewisse Flexibilität bei einem zukünftigen Baumerersatz. Im Rahmen der Umbauarbeiten muss der Mammutbaum aus Sicherheitsgründen gefällt und ersetzt werden. Aufgrund der Untersuchung zweier unabhängiger Baumexperten muss davon ausgegangen werden, dass physiologische, also stoffwechselbedingte Ursachen zum Absterben des Baumes geführt haben.

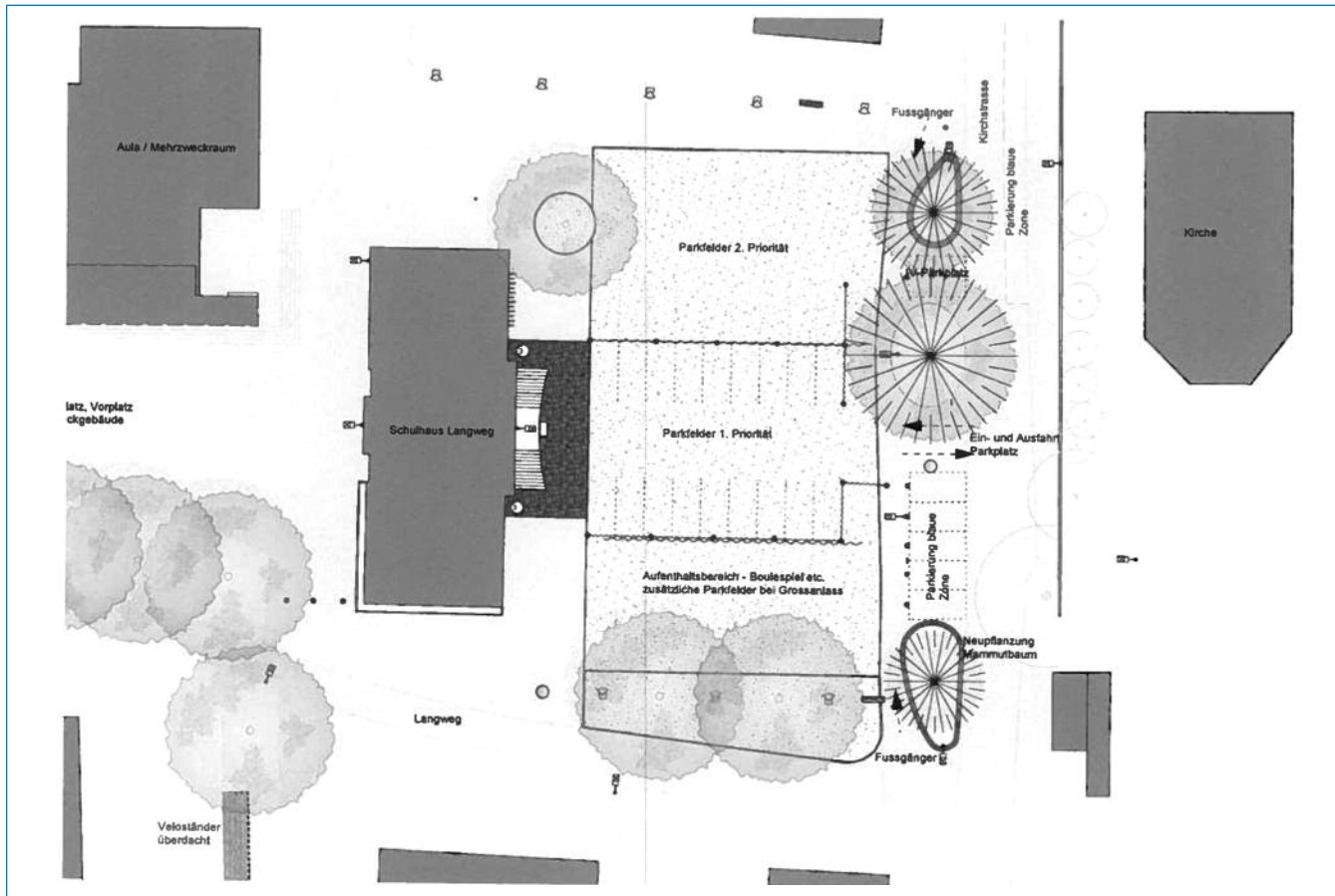
Ausstattungen, Beleuchtung

Entlang der Fusswege werden Sitzbänke montiert, die bei Bedarf temporär demontiert werden können. In diesem Bereich werden die heute dunklen Zonen mittels Pollerleuchten besser ausgeleuchtet. An der Kirchstrasse werden zwei 4 Meter hohe Aufsatzleuchten platziert, welche den grossen Kiesplatz ausleuchten. Die Schulhausfassade wird neu durch zwei Bodeneinbauleuchten angestrahlt. Östlich der Sporthalle wird ein neuer, zentraler Fahrradunterstand erstellt. Der Fahrradunterstand zwischen den beiden Linden wird abgebrochen.

Vernehmlassungen

Das vorliegende Projekt wurde vorgängig der reformierten Kirche, der Schulpflege sowie der Werkkommission und der Abteilung Bevölkerung (Sicherheit) in Vernehmlassung gegeben. Aufgrund dieser Vernehmlassungen wurden zusätzliche Anliegen in das Projekt aufgenommen.

Projektplan Platzsanierung und -erneuerung



D. Kostenvoranschlag (+/- 10%)

Der Kostenvoranschlag für die Umsetzung der Platzgestaltung beim Kiesplatz Schulhaus Kirchstrasse wurde von Schoch Land-

schaftsarchitektur, Thalwil, am 7. Dezember 2012 erstellt und präsentiert sich wie folgt:

Kostenvoranschlag aufgestellt nach Arbeitsgattungen

Nr.	Arbeitsgattungen	Kosten inkl. MwSt.
1	Tiefbau- und Belagsbau	Fr. 140'000.00
2	Natursteinarbeiten	Fr. 15'000.00
3	Elektroarbeiten	Fr. 13'000.00
4	Forstarbeiten Rodung Mammutbaum	Fr. 8'500.00
5	Gartenbauarbeiten und Pflanzungen	Fr. 11'000.00
6	Ausstattungen	Fr. 75'500.00
7	Honorare, Nebenkosten, Bewilligungen	Fr. 50'000.00
8	Reserve und Unvorhergesehenes	Fr. 17'000.00
Total Kostenvoranschlag (+/- 10%)		Fr. 330'000.00

Ein grosser Teil dieser Kosten betrifft werterhaltende Massnahmen. Der Gemeinderat erachtet es als richtig, sämtliche nun anstehenden Sanierungsmassnahmen als Gesamtpaket dem Souverän zu unterbreiten



E. Terminplan

Beim Bauablauf wird auf den Schulbetrieb Rücksicht genommen. Aus diesem Grund werden die Bauarbeiten grösstenteils während der Sommerferien ausgeführt.

- Detailprojektierung April / Mai 2013
- Submissionsverfahren Mai / Juni 2013
- Ausführungsplanung Juni 2013
- Ausführung / Umsetzung Juli / August 2013
- Fertigstellung / Bepflanzung September 2013

Durchschnitt über	Abschreibung 10% vom Restwert Fr.	Kapitalverzinsung 2.35% Fr.	Total Kapitalfolgekosten Fr.	Steuerbelastung in %
5 Jahre	27'028	6'352	33'379	0.12 %
10 Jahre	21'494	5'051	26'545	0.10 %
20 Jahre	14'494	3'406	17'900	0.07 %

Betriebliche Folgekosten (3%) für Unterhalt der Anlage jährlich 9'900 Franken.

G. Nachhaltigkeit

Investitionen, Anschaffungen und Einrichtungen der öffentlichen Hand sollen die Anforderungen der Nachhaltigkeit erfüllen. Das heisst, dass die Sanierung und Umgestaltung des Platzes hohen ökonomischen, ökologischen und sozialen Kriterien zu genügen haben. Das Projekt dient der Förderung der Wohnlichkeit und der Lebensqualität innerhalb des Dorfkerns. Dadurch entstehen qualitativ hochstehende Freiräume im neu geschaffenen Aussenbereich Langweg. Durch die Abdeckung gemeinsamer Bedürfnisse von Schule und Bevölkerung im öffentlichen Raum werden wertvolle Synergien genutzt. Die damaligen, städtebaulichen Überlegungen des Architekten R. Zollinger werden weiterhin respektiert und durch zeitgemässe Anpassungen ergänzt.

H. Schlussbemerkungen

Seit über hundert Jahren wird der Kiesplatz zwischen reformierter Kirche und Schulhaus Langweg als wichtiger Platz wahrgenommen. Nebst der Chilbi, welche auf dem Areal einmal pro Jahr stattfindet, muss die im Zentrum unseres Dorfes gelegene Freifläche besser genutzt werden. Dieses Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zur Identität der Gemeinde Oberrieden. Durch die qualitativ hochstehende Gestaltung des Aussenraumes könnte der seit längerer Zeit gewünschte „Dorfplatz“ entstehen. Leben im Dorf passiert auch im Freien und durch eine gezielte Qualitätssteigerung dieses Areals.

Mit einer Zonierung und der daraus resultierenden Neuorganisation des Platzes wird das Konfliktpotenzial der verschiedenen Nutzer entschärft. Der „Chilbiplatz“ wird nicht neu erfunden, sondern den heutigen Bedürfnissen moderat angepasst und verbessert. Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, der Vorlage zuzustimmen und den beantragten Kredit zu bewilligen.

Bezüglich der detaillierten Einzelheiten wird auf das Weisungsheft verwiesen. Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird ein Apéro offeriert.

GEMEINDERAT OBERRIEDEN

Abendunterhaltung / Chränzli



Bar mit DJ
Tombola und Mitternachtsverlosung
Eintritt frei

Samstag, 6. April 2013

Türöffnung/Nachtessen ab 19 Uhr
Abendunterhaltung 20 Uhr
Mehrzweckhalle Pünt



Auf zwölf Vormundschaftsbehörden folgt eine Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Von **Claudia Schwager**, Gemeinderätin, Vorsteherin Ressort Soziales

Am 1. Januar 2013 ist das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht in Kraft getreten. Damit ist die Totalrevision des Familienrechts abgeschlossen. Das neue Recht ersetzt das bisherige Vormundschaftsrecht und bringt grundsätzliche Neuerungen. So sieht es anstelle der bisherigen Massnahmen (Vormundschaften, Beistandschaften, Beiratschaften) nur noch verschiedene Arten von Beistandschaften vor, die miteinander kombiniert werden können. Die fürsorgerische Freiheitsentziehung wird durch die fürsorgerische Unterbringung abgelöst, welche den Rechtsschutz für betroffene Personen ausbaut. Das neue Recht misst der eigenen Vorsorge grosse Bedeutung zu und sieht deshalb zwei neue Rechtsinstitute wie den Vorsorgeauftrag und die Patientenverfügung vor. Sodann werden Ehegatten und eingetragenen Partnern und Partnerinnen von urteilsunfähigen Personen von Gesetzes wegen Vertretungsrechte eingeräumt. Auch verbessert es die Rechtsstellung von ur-

teilsunfähigen Personen, die in Einrichtungen leben. Für diese Personen muss unter anderem ein schriftlicher Betreuungsvertrag abgeschlossen werden, der Transparenz über die zu erbringenden Leistungen schafft.

Schliesslich geht mit dem neuen Recht eine vollständige Neugestaltung der bisherigen Behördenorganisation einher. Anstelle der 12 kommunalen Vormundschaftsbehörden entscheidet künftig eine Behörde im ganzen Bezirk in sämtlichen Belangen des Kindes- und Erwachsenenschutzes. Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Bezirk Horgen ist eine unabhängige Fachbehörde und gehört dem Zweckverband Soziales Netz Bezirk Horgen an. Der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Bezirk Horgen gehören Mitglieder mit Fachwissen in den Bereichen Recht, Soziale Arbeit und Psychologie an. Sie wird durch den ihr angegliederten Fachdienst mit den drei Bereichen sozialjuristischer Dienst, Revisorat und Kanzlei unterstützt. Die Büros befinden sich an der Dammstrasse 12 in Horgen (beim Bahnhof Oberdorf).

Kontaktinformationen, gültig ab dem 1. Januar 2013:

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Bezirk Horgen, Dammstrasse 12, 8810 Horgen
Telefon 044 718 40 40, Fax 044 718 40 41; Mail: kanzlei@kesb-horgen.ch, www.kesb-horgen.ch

orts **museum**
oberrieden



„Vom Ei zum Küken“

23. Februar – 20. April 2013
Jeden Samstag von 14 – 17 Uhr

Einblicke in das Geflügelleben
Wechselausstellung von Leo Schicker, Oberrieden

Die ewige Frage „Was war zuerst, das Ei oder das Huhn“ wird wohl auch an dieser Ausstellung nicht beantwortet werden

können. Dafür steht die Entwicklung vom Ei zum Küken und vom Küken zum Huhn in vielfältiger Art und Weise im Vordergrund.

An der Vernissage sowie an weiteren Samstagen werden im Museum frisch geschlüpfte Küken nicht nur die Kinderaugen entzücken.

Ostersamstag, 30. März 2013 ab 14 Uhr grosses „Eiertütschen“

Verschiedene Hühnermotive, sei es in Bild, auf dem Geschirr oder in Stoff, ergänzen diese umfassende Ausstellung rund um das Geflügelleben.



Hohe Geburtstage

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung wünschen den folgenden Jubilaren zu ihrem Geburtstag viel Glück, Freude und gute Gesundheit.

95 Jahre

15. Januar 2013

Anna Bader, Schärlibächlistrasse 2, 8810 Horgen

90 Jahre

8. Dezember 2012

Marie Kühnis, Spielhofweg 12, 8942 Oberrieden

11. Dezember 2012

Martha Saurer-Mauerhofer, Spielhofweg 12, 8942 Oberrieden

15. Dezember 2012

Miriam Rossi-Depetris, Spielhofweg 12, 8942 Oberrieden

15. Dezember 2012

Frieda Sigrist-Siegenthaler, Spielhofweg 12, 8942 Oberrieden

9. Februar 2013

Gertrud Brandenberger, Wohnheim Sonnegg,
8135 Langnau a.A.



SBB-GA-Tageskarte Gemeinde



Für 35 Franken durch die ganze Schweiz reisen!

Was bedeutet SBB-GA Tageskarte Gemeinde

Die GA-Tageskarte (flexibles Generalabonnement) ist eine Lösung der SBB, welche den öffentlichen Verkehr fördert und die Vorteile eines Generalabonnements zu günstigen Bedingungen weitergibt. Ein Halbtax-Abo ist nicht erforderlich.

Wo erhalten Sie die GA-Tageskarte?

Die Billettabgabe erfolgt durch die Einwohnerkontrolle Oberrieden während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten:

Mo	08.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
Di - Do	08.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 16.30 Uhr
Fr	07.30 – 11.30 Uhr / 14.00 – 16.00 Uhr

Bezugsberechtigt sind ausschliesslich Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Oberrieden.

Preis pro Tageskarte

Der Preis pro Tageskarte beträgt 35 Franken und ist bei Bezug am Schalter der Einwohnerkontrolle bar oder mit Karte zu bezahlen.

Reservationen

Es werden keine Reservationen vorgenommen. Karten können jedoch im Voraus für ein gewünschtes Datum bezogen werden.

Kein Rückgaberecht

Falls eine Karte nicht verwendet wird, kann diese nicht zurückgegeben werden. Es erfolgen keine Rückzahlungen.

Bezugsbeschränkungen

Es gibt keine Bezugsbeschränkungen. Reisen Sie so oft Sie wollen mit der günstigen Tageskarte von Oberrieden!



Zivilstandsnachrichten

Geburten von Kindern, deren Eltern in Oberrieden wohnhaft sind

Wälti	Nino , geboren im September 2012.
Lobmaier	Louen Ben , geboren im Oktober 2012.
Pensa	Nayla Giulia , geboren im September 2012.
Rhyner	Hanna Leonie , geboren im Oktober 2012.
Albrecht	Niilo Luan , geboren im Oktober 2012.
Werner	Hayley Rose , geboren im September 2012.
Küpfer	Jerome Francis , geboren im November 2012.
Scholten	Joshua Luuk , geboren im Oktober 2012.
Rothuizen	Finn Nils , geboren im November 2012.
Ewin	George William , geboren im Oktober 2012.
von Matt	Lennox Noah , geboren im Oktober 2012.

Eichenberger Anna Leila, geboren im Dezember 2012.

Benkert Marlo Béla, geboren im November 2012.

Blumauer Leona Leda, geboren im Dezember 2012.

Ruhstaller Florian, geboren im Januar 2013.

Die Gemeindeverwaltung Oberrieden gratuliert herzlich!



Trauungen von Einwohnern von Oberrieden

Ruhstaller Beat, mit **Besmer Ruhstaller, Nirina**, getraut im Oktober 2012.

Kessler Butnaru Andrei-Catalin, mit **Kessler, Franziska**, getraut im Oktober 2012.

Worofsky Stefan, mit **Worofsky, Jana**, getraut im September 2012.

von Moos Peter Roger Alexander, mit **von Moos, Nicole**, getraut im Dezember 2012.

Torp Per Fredrik, mit **Torp, Ann**, getraut im Dezember 2012.

Die Gemeindeverwaltung Oberrieden gratuliert herzlich!



Schulverwaltung und Jugendarbeit – beides unter einem Dach

Von **Doris Gnehm**, Schulverwaltung

Am 13. und 14. Dezember 2012 war es soweit: Die Schulverwaltung und die Jugendarbeit zogen in die neu renovierten Büros im alten Gemeindehaus an der Alten Landstrasse 33 um. Eine logistische Meisterleistung. Gerade noch erledigten die Mitarbeitenden die letzten Arbeiten an den alten Pulten...



... dann ging's los mit: Ausräumen – alles in die Umzugskisten verstauen – in die neuen Büros transportieren – wieder auspacken und einräumen und das alles in eineinhalb Tagen. Dank der tatkräftigen Unterstützung von Peter Weber verlief alles reibungslos. Ab dem 17. Dezember 2012 war die ganze Schulverwaltung zusammen mit der Jugendarbeit in den neuen Büros tätig und unter einem Dach vereint. Die Telefonnummern und die Korrespondenzadressen bleiben unverändert. Maya Aschwanden und ihr Team sind in der neuen Umgebung voller Tatendrang und Engagement gestartet und freuen sich darauf, auch im neuen Jahr die anspruchsvollen Aufgaben einer Schulverwaltung anzupacken.





Neue Schulleitung im Pünt

Von **Isabelle Bächli**, Schulleiterin Pünt

Im letzten August hat Isabelle Bächli die Leitung der Primarschule Pünt offiziell angetreten. Dies sind ihre Eindrücke über die ersten paar Monate in dieser Funktion:

Einstieg

Mein Vorgänger verliess die Schule per Ende Mai 2012. Ich konnte mit 20% eher weniger als mehr präsent sein. Die Eindrücke waren sehr marginal, aber immerhin reichte es für beide Seiten, um sich ein wenig zu beschnuppern. Ab 1. August konnte ich mich dann mit meiner neuen Stelle richtig und zu 100% befassen.

Neue Schulleitung

Ein Führungswechsel bringt immer etwas Spannung ins Team, das ist normal. Obwohl nicht alle Voraussetzungen ideal waren, haben wir uns bereits recht gut aneinander gewöhnt und blicken mit Zuversicht in die Zukunft.

Aller Anfang ist spannend

Es war mir wichtig, das Umfeld Pünt rasch besser kennen zu lernen und meine Ideen zu vermitteln. Mit allen mir unterstellten Personen führte ich ein Erstgespräch und erfuhr dadurch, was die Menschen wollen, was sie bedrückt und wie sie sich eine Schulleitung vorstellen. Parallel dazu stellte ich mich an Elternabenden vor und vermittelte auch da kurz meine Ideen. So bekamen auch die Erziehungsberechtigten einen ersten Eindruck von der neuen Schulleiterin. Im nächsten Schritt wollte ich die Kinder und die Lehrpersonen im Alltag kennen lernen. Ich besuchte jede Klasse, schaute eine Lektion zu und in der folgenden durften die Mädchen und Knaben der neuen Schulleiterin Fragen stellen.

Umsetzung einer ersten Idee –

Motto: Respekt und Anstand

Bei meinen ersten Besuchen im Pünt ist mir aufgefallen, dass die Kinder mich oft mit „Du“ ansprachen. Daraus entstand ein Motto, welches ich dem Team vorstellte und das auf positives Echo stiess. Wir arbeiten nun vertieft daran und freuen uns über die Erfolge. Mir ist es wichtig, dass die Kinder nicht nur in der Schule, sondern auch zu Hause in diesem Bereich unterstützt werden. Dazu verfasste ich einen Elternbrief und bekam mehrheitlich positive Feedbacks.

Häufigste Fragen an die neue Schulleiterin

Wie gross sind Sie? Ich bin 1.84m.

Wie alt sind Sie? Ich bin 50 Jahre alt.

Wie lange bleiben Sie im Pünt?

Sicher länger als mein Vorgänger.

Was möchten Sie am Schulhaus verändern? Mehr Farbe, renovieren, mehr Licht...

Was machen Sie als Schulleiterin so den ganzen Tag? Schulbesuche, Sitzungen (viele und lange), schreiben, telefonieren, mailen...

Wo wohnen Sie? In Thalwil.

Sind Sie verheiratet? Ja, bin ich.

Haben Sie Kinder? Ja, einen Sohn.

Was haben Sie vorher gemacht? Ich war Rektorin.

Wo? An der Freien Katholischen Schule in Zürich.

Wie lange? 12 Jahre lang.

Und davor? Ich habe als Sekundarlehrerin unterrichtet und war 11 Jahre lang bei der Credit Suisse im Personalbereich tätig.

Dieser Austausch hat mir sehr gefallen. Ich spreche bereits einige Kinder mit Namen an und die meisten Schülerinnen und Schüler grüssen mich ebenfalls persönlich.



Dank

Obwohl ich immer noch am Anfang stehe, habe ich schon Einiges gelernt und gemerkt, was wie oder eben doch nicht geht. Ohne die Hilfe der Geschäftsleitung insbesondere von Max Schmid, der Schulverwaltung und der Schulpflege, welche jeweils ein offenes Ohr für meine Anliegen haben, wäre ich viel mehr am Schwimmen. All diese Menschen helfen mir, im Alltag nicht unterzugehen. Dafür an dieser Stelle ein grosses DANKESCHÖN!

Ausblick

Ich werde mich weiterhin gut einarbeiten und viel lernen müssen. Im Frühjahr werde ich meine Ausbildung zur Schulleiterin beenden. Mit meinem Team und in Zusammenarbeit mit Geschäftsleitung und Behörden möchte ich mich weiterentwickeln und die Schule prägen. Eine gute Schulkultur, Konstanz, Verantwortung und Austausch auf allen Ebenen sind mir sehr wichtig. Eine Schule zu führen ist eine Herzensangelegenheit. Wir Schulleitenden brauchen die Unterstützung aller Kräfte in der Gemeinde. Ihr Wohlwollen und ihre Wertschätzung sind unsere Motivation.

Es ist Zeit für einen Wechsel

Von **Ursula Schürch**, bisherige Bibliotheksleiterin

Seit mehr als 20 Jahren arbeite ich in der Bibliothek Oberrieden. Die letzten 10 Jahre hat man mir die Leitung übertragen. Die Arbeit in der Bibliothek hat mir immer Freude bereitet. Der Umgang mit den Medien, der Kontakt mit der Kundschaft ist eine tolle Bereicherung. Es ist für mich nun Zeit, die Leitung in jüngere Hände abzugeben, die Verantwortung für den Betrieb der neuen Leiterin zu übertragen.

Meine Nachfolgerin heisst Diomira Sloksnath, wohnt mit ihrer Familie in Oberrieden, fühlt sich sehr wohl in unserem Dorf und möchte sich deshalb auch für die Gemeinde engagieren. Ihr Interesse an Büchern hat sie vor einem Jahr dazu bewogen, sich für die frei werdende Stelle in der Bibliothek zu bewerben. Sie besitzt den eidgenössischen Fachausweis als Führungsfachfrau und ist somit sicher gut gerüstet, die Leitung der Bibliothek zu übernehmen. Zusätzlich ist Diomira Sloksnath teilzeitlich auch als Sachbearbeiterin in der reformierten Kirchgemeinde tätig.



Ursula Schürch (links) und Diomira Sloksnath

Glücklicherweise darf ich als Mitarbeitende im Team weiter mit der Bibliothek verbunden bleiben! Deshalb werde ich weiterhin in der Ausleihe und im Einkauf tätig sein und muss nicht auf den Kontakt mit unseren Benutzerinnen und Benutzern verzichten.

Ich wünsche Diomira Sloksnath ebenso viel Freude und Befriedigung in ihrem neuen Amt, wie ich es immer empfunden habe und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit diesem tollen Team!

Herzlichen Dank an alle, die mich in der Ausübung dieser Aufgabe immer unterstützt haben.



Velobörse 2013



Kauf und Verkauf von Ein-, Zwei- und Dreirädern,
Rollbretter, Inline-Skates und Kickboards

Samstag, 9. März 2013
Schulhaus Pünt

ab 10.00 Uhr **Annahme und Verkauf**

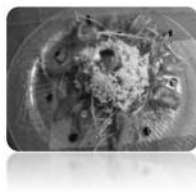
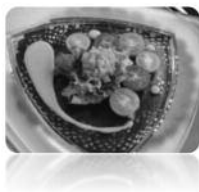
ab 11.15 Uhr **nicht verkaufte Velos
oder Geld abholen**

nicht verkaufte Velos können auch
der Rumänienhilfe mitgegeben
werden





Erwachsenenbildung 8942 Oberrieden – www.oberrieden.ch



Kursprogramm

Anmeldungen an. Erwachsenenbildung Oberrieden, Tel. 044 722 71 20 oder erwachsenenbildung@oberrieden.ch oder direkt bei der Kursleitung

Kochkurse mit Brigitte Bleuler-Baumer, Hauswirtschaftslehrerin, Tel. 044 721 08 67, www.bleulerbaumer.ch:

Kochkurs für Männer

10 x Montag: 21.01./25.02./25.03./13.05./03.06./01.07./26.08./23.09./28.10./25.11.2013
Kurszeit: 18.30 – 22.00 Uhr
Kursort: Schulhaus Langweg, Oberrieden, Schulküche
Kursgeld: Fr. 400.00 Oberriedner EW / Fr. 500.00 Auswärtige
plus Essensgeld ca. Fr. 25.00 pro Abend

Kochkurs für Männer

7 x Donnerstag: 07.03./21.03./04.04./16.05./30.05./06.06./27.06.2013
Kurszeit: 18.30 – 22.00 Uhr
Kursort: Schulhaus Langweg, Oberrieden, Schulküche
Kursgeld: Fr. 280.00 Oberriedner EW / Fr. 350.00 Auswärtige
plus Essensgeld ca. Fr. 25.00 pro Abend

Brot backen

Mit Hefe und Sauerteig backen wir knuspriges, aromatisches Brot (Roggenvollkornbrot, Dinkelbrot, Baguettes, Laugenbrötchen u.a.)
1 x Samstag: 11. Mai 2013
Kurszeit: 10.00 – 15.30 Uhr
Kursort: Schulhaus Langweg, Oberrieden, Schulküche
Kursgeld: Fr. 40.00 Oberriedner EW / Fr. 50.00 Auswärtige (inkl. kleinem Mittagessen)
Materialkosten Fr. 30.00

Schokoladeosterhasen giessen (Fotos unter www.bleulerbaumer.ch)

**Gestalten Sie Ihre ganz persönliche Hasenfamilie aus weisser, dunkler oder Milchcouverture
Kinder ab 6 Jahren in Begleitung von Erwachsenen können am Kurs teilnehmen**

(1 Kind pro erwachsene Person)

Kurs 1: 1 x Samstag, 23.03.2013 von 09.00 – 13.00 Uhr
Kurs 2: 1 x Samstag, 23.03.2013 von 13.00 – 17.00 Uhr
Kurs 3: 1 x Sonntag, 24.03.2013 von 09.00 – 13.00 Uhr
Kurs 4: 1 x Sonntag, 24.03.2013 von 13.00 – 17.00 Uhr
Kursort: Schulhaus Langweg, Oberrieden, Schulküche
Kursgeld: Fr. 40.00 Oberriedner EW / Fr. 50.00 Auswärtige / Fr. 15.00 Kinder
Materialgeld: ca. Fr. 25.00 je nach Anzahl und Grösse der Hasen



Erwachsenenbildung 8942 Oberrieden – www.oberrieden.ch

Glutenfreie Apérohäppchen

Grissini, Ofenküchlein, Nusscracker, Focaccia und knusprige Kichererbsenfladen u.a.

1 x Montag: 8. April 2013, 18.30 – 22.00 Uhr
Kursort: Schulhaus Langweg, Oberrieden, Schulküche
Kursgeld: Fr. 40.00 Oberriedner EW / Fr. 50.00 Auswärtige, Materialgeld ca. Fr. 30.00

Sommerbuffet

Geniessen Sie einen lauen Sommerabend mit Gästen; alle Gerichte lassen sich Stunden im Voraus zubereiten

1 x Montag: 24. Juni 2013, 18.30 – 22.00 Uhr
Kursort: Schulhaus Langweg, Oberrieden, Schulküche
Kursgeld: Fr. 40.00 Oberriedner EW / Fr. 50.00 Auswärtige, Materialgeld ca. Fr. 30.00

Kochkurse mit Marie-Luise Düsel-Elmer, www.marie-luise-ernaehrung.com

ärztl. gepr. Gesundheits- und Ernährungsberaterin, Ausbilderin FA, Tel. 044 400 90 50

Ayurveda-Kochkurs „Winterspeck adé“

Die Grundlagen sind die ayurvedische Ernährungslehre und die Vollwertküche

1 x Samstag: 9. März 2013, 10.00 – 16.00 Uhr
Kursort: Schulhaus Langweg, Oberrieden, Schulküche
Kursgeld: Fr. 65.00 Oberriedner EW / Fr. 80.00 Auswärtige, Materialgeld ca. Fr. 30.00

Kochkurs „Schutzengel kann man essen“

sie heissen z.B. Kalzium, Magnesium, Selen - und machen jung, fit und schön

3 x Dienstag: 09.04./28.05./25.06.2013, 18.30 – 22.00 Uhr
Kursort: Schulhaus Langweg, Oberrieden, Schulküche
Kursgeld: Fr. 120.00 Oberriedner EW / Fr. 150.00 Auswärtige, Materialgeld ca. Fr. 30.00 pro Abend

Freizeit-Kurse

Antara mit Gabi Haller, Physiotherapeutin, Oberrieden, Tel. 044 721 01 67

Antara ist ein intensives Training, welches neueste wissenschaftliche Erkenntnisse mit bewährten Elementen der Bewegung, Atmung und Entspannung verbindet. Charakteristisch ist die Abfolge von ruhigen und funktionellen Bewegungen. Antara führt zu einem kräftigen Rücken, einer starken Mitte und einer attraktiven Körperhaltung!

Antara - neuer Anfängerkurs

In den 6 Lektionen werden in allen Ausgangsstellungen die Grundsequenzen eingeübt. Dann ist man gerüstet für den Level I-Kurs. Weitere Kurse auf www.antara-oberrieden.ch

6 x Montag: 27. Mai bis 1. Juli 2013, 10.00 – 11.00 Uhr
Kursort: Sporthalle Langweg, Oberrieden
Kursgeld: Fr. 90.00 Oberriedner EW / Fr. 102.00 Auswärtige

T-Bow mit Sandra Schmid, Oberrieden, Tel. 079 280 70 04

9 x Dienstag: 19. Februar 2013 – 16. April 2013
Kurszeit: 19.00 – 20.00 Uhr
Kursort: Sporthalle Langweg, Oberrieden
Kursgeld: Fr. 135.00 Oberriedner EW / Fr. 153.00 Auswärtige



Erwachsenenbildung 8942 Oberrieden – www.oberrieden.ch

Zumba-Fitness mit Sandra Schmid, Oberrieden, Tel. 079 280 70 04

9 x Dienstag: 19. Februar 2013 – 16. April 2013
Kurszeit: 20.00 – 21.00 Uhr
Kursort: Sporthalle Langweg, Oberrieden
Kursgeld: Fr. 135.00 Oberriedner EW / Fr. 153.00 Auswärtige

Div. Kurse mit Martina Ritter

dipl. Bewegungspädagogin BGB, Heilgymnastin, Dozentin, Masseurin, Bruggstrasse 32, Oberrieden, Tel. 078 658 51 08;
www.bodytalks.ch

Kursort: bodytalksstudio, Bruggstrasse 32, Oberrieden

PILATES Aufbau

Sie trainieren die stabilisierende Tiefenmuskulatur, gewinnen Kraft, mehr Beweglichkeit und ein besseres Haltungs- und Körperbewusstsein. Die langsamen Übungen werden konzentriert, ruhig und präzise ausgeführt.

Persönliche Unterweisung und Korrektur = mehr Erfolg und Freude.

8x Donnerstag: 14.03./21.03./28.03./04.04./11.04./18.04./09.05./16.05.2013
20.00 – 21.00 Uhr

Kursgeld: Fr. 120.00 Oberriedner EW / Fr. 136.00 Auswärtige

Hormonyoga

... ist eine natürliche Alternative zur konventionellen Therapie, sehr wirkungsvoll und macht Spass. Hormonerzeugende Organe werden reaktiviert und Wechseljahrsymptome gelindert. Keine Yoga Kenntnisse nötig. Für Frauen ab ca. 35 Jahren anfangs-, mittendrin und nach den Wechseljahren und sogar für Frauen mit unerfülltem Kinderwunsch. Eine wunderbare Möglichkeit Weiblichkeit zu leben.

4x Samstag: 23.02./02.03./09.03./16.03.2013, 11.00 - 12.30 Uhr

Kursgeld: Fr. 90.00 Oberriedner EW / Fr. 102.00 Auswärtige
exkl. Kursmaterial

Entspannung und Körperreisen

Anspannen und Loslassen sind beides willentliche Fähigkeiten und haben direkten Einfluss auf das vegetative Nervensystem.

Sie lernen versch. Entspannungstechniken kennen wie z.B. progressive Muskelrelaxation nach E. Jacobson und Entspannungskörperreisen nach M. Erickson und können damit wunderbar loslassen, entspannen und sich regenerieren.

4x Dienstag: 19.02./26.02./05.03./12.03.2013, 20.00 - 21.15 Uhr

Kursgeld: Fr. 75.00 Oberriedner EW / Fr. 85.00 Auswärtige

Gesundheitskurse mit Sylvia Schwarze

dipl. Physiotherapeutin/Ernährungsberaterin TCM, Tel. 044 720 92 01, www.wandlungsphase.ch, physiotherapie@bluewin.ch

Kursort: Shiatsuraum, Fachstrasse 71b, Oberrieden

Energygym urban

Auftanken mit aktivierenden Meridianübungen. Eine Ergänzung durch klassische Rücken- und Bauchmuskelsequenzen rundet die Lektion ab, die abschliessende Entspannungsrundreise harmonisiert Körper und Geist.

Kurs 1: 6x Donnerstag: ab 14. März 2013, 18.30 – 19.30 Uhr

Kurs 2: 6x Dienstag: ab 12. März 2013, 08.30 – 09.30 Uhr

Kursgeld: Fr. 90.00 Oberriedner EW / Fr. 102.00 Auswärtige

Abendmeditation

Einführungskurs in unterschiedliche Meditationstechniken. Keine Vorkenntnisse erforderlich.

3x Donnerstag: 14.03. / 21.03. / 28.03.2013, 19.45 – 20.45 Uhr

Kursgeld: Fr. 45.00 Oberriedner EW / Fr. 51.00 Auswärtige



Erwachsenenbildung 8942 Oberrieden – www.oberrieden.ch

Vortrag: Hildegard von Bingen Medizin

Hildegard von Bingen lebte im Mittelalter und war Heilpraktikerin, Nonne und Mystikerin.

Noch nie war ihre Medizin so beliebt wie heute.

1 x Montag: 25. Februar 2013, 19.00 Uhr

oder

1 x Montag: 18. März 2013, 19.00 Uhr

Kursgeld: Fr. 30.00 Oberriedner EW / Fr. 34.00 Auswärtige

Vortrag: Was hat der Bauch mit dem Nacken zu tun?

Nackenschmerzen sind ein typisches Erscheinungsbild der heutigen Zeit. Symptome wie Schwindel, Kopf- oder Muskelschmerzen schränken unseren Alltag empfindlich ein.

1 x Dienstag 5. März 2013, 19.00 Uhr

Kursgeld: Fr. 30.00 Oberriedner EW / Fr. 34.00 Auswärtige

Fünf Elemente Kindermassage

Nicht selten klagen bereits Kinder über Unwohlsein, Kopf- oder Bauchschmerzen. Mit dieser Massagetechnik gleichen wir Blockaden aus, unterstützen den Meridianfluss und nutzen das Wissen der Reflexzonen. Gruppen mit max. 6 Teilnehmern

3 x Mittwoch: 13.03./20.03./27.03.2013,

Kurzzeit: 14.00 – 15.00 Uhr (7 – 9 Jahre)

15.15. – 16.15 Uhr (3 – 6 Jahre)

Kursgeld: Fr. 30.00 Oberriedner EW / Fr. 51.00 Auswärtige

Begleitetes Malen mit Esther Schwander

zertifizierte Kunsttherapeutin am Institut für Humanistische Kunsttherapie (IHK), Tel. 078 748 77 30

Kursort: Atelier Wüstenrose, Hubstrasse 6, 8942 Oberrieden

Tauchen Sie ein in die fantastische Welt der Farben! Im begleiteten Malen werden in geschützter Atmosphäre sinnliche, kreative Prozesse angeregt sowie Alltagsstress abgebaut und verarbeitet.

Kurs 1: 5 x Dienstag: 19.02./26.02./05.03./12.03./19.03.2013, 19.30 – 21.30 Uhr

Kurs 2: 5 x Donnerstag: 21.02./07.03./14.03./21.03./28.03.2013, 19.30 – 21.30 Uhr

Kurs 3: 5 x Samstag: 23.02./09.03./16.03./23.03./06.04.2013, 10.00 – 12.15 Uhr

Kursgeld: Fr. 150.00 plus Fr. 30.00 Materialkosten



CHRÜZBÜELTREFF

für Seniorinnen und Senioren

Gemütliches Beisammensein mit „Appenzeller Musik“

Dienstag, 9. April 2013, 14.30 Uhr
im Foyer der katholischen Kirche



Erwachsenenbildung 8942 Oberrieden – www.oberrieden.ch



Sprachkurse in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch

(2. Semester Schuljahr 2012/13, 26. Februar bis 12. Juli 2013 = ca. 15 – 18 Lektionen)
Einstieg jederzeit möglich (Probelektionen auf Anfrage)

Preise pro Sprachlektion exkl. Kursunterlagen:

Fr. 16.00 für 60 Minuten, Fr. 20.00 für 75 Minuten, Fr. 24.00 für 90 Minuten

1. DEUTSCH (mit Margrith Wächter)

D1/Anfänger Kurs

Montag, 09.15 – 10.45 Uhr

D7/Konversation, Lektüre und Grammatik, Mittelstufe

Donnerstag, 11.45 – 13.00 Uhr

D8/Konversation, Lektüre und Grammatik, Fortgeschrittene

Donnerstag, 13.15 – 14.45 Uhr

2. ENGLISCH (mit Corinne Bason Hörnlmann)

Ausbilderin FA (mit eidg. Fachausweis und Cambridge CELTA, SVEB Zertifikat)

Tel. 044 720 63 07 / Webpage: englischkurs.weebly.com

E1/Englisch für Anfänger (3. Semester)

Donnerstag, 10.35 - 11.35 Uhr

E5/Conversation and More B1/B2

Montag, 12.55 - 13.55 Uhr

E6/Afternoon Chat and More B1/B2

Montag, 14.00 - 15.00 Uhr

E7/Small Talk and Big Ideas B1/C1

Mittwoch, 10.35-11.35 Uhr

E8/Morning Talk and More A2

Mittwoch, 09.30 - 10.30 Uhr

E9/Early Birds B1

Mittwoch, 08.25 - 09.25 Uhr

E10/Conversation and a Bit of Grammar B1/B2

Donnerstag, 09.15 – 10.30 Uhr

3. FRANZÖSISCH (mit Franziska Tinervia)

F0/Wiedereinsteiger – untere Mittelstufe

Mittwoch, 09.30 - 10.30 Uhr

4. ITALIENISCH (mit Luca Bernasconi)

It3/Corso principianti

Donnerstag, 08.45 - 10.00 Uhr

It6/Corso medio-avanzato (grammatica, lettura, conversazione)

Donnerstag, 10.15 - 11.15 Uhr

It7/ Corso medio (grammatica, lettura, conversazione)

Donnerstag, 11.30 - 12.45 Uhr

It8/Corso di letteratura (lettura di romanzi)

Donnerstag, 13.30 - 14.45 Uhr

It9/Corso principianti-medio (grammatica, lettura)

Donnerstag, 15.00 - 16.15 Uhr

5. SPANISCH (mit Celia Gerber Fernandez)

Sp5/Nivel avanzado - Conversacion

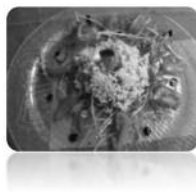
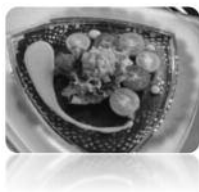
Donnerstag, 09.10 - 10.10 Uhr

Sp6/Nivel Medio

Donnerstag, 10-15 - 11.15 Uhr



Erwachsenenbildung 8942 Oberrieden – www.oberrieden.ch



Bitte beachten

Anmeldungen bitte an:
erwachsenenbildung@oberrieden.ch

Die Anmeldung ist verpflichtend.

Sie erhalten von uns eine schriftliche Zu- oder Absage per E-Mail.

Kursgelder müssen **vor** Kursbeginn einbezahlt werden.

Bei Abmeldung nach Anmeldeschluss wird eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 50.– erhoben. Bei Abmeldungen, welche drei und weniger Arbeitstage vor Kursbeginn eintreffen, bei Nichterscheinen im Kurs sowie bei vorzeitigem Kursaustritt wird das Kursgeld nicht rückerstattet.

Anmeldungen unter:
erwachsenenbildung@oberrieden.ch
Tel. 044 722 71 20

Schulverwaltung Oberrieden
Postfach 178
8942 Oberrieden

Anmeldung

Kurs(e):

Name/Vorname:

Strasse/Ort:

Telefon P:

G:

E-Mail:

Bemerkungen/Vorschläge:



Karfreitag und Ostern 2013 in der reformierten Kirche am 29. und 31. März 2013

Von **Berthold W. Haerter**, reformierter Pfarrer

Nach Advent mit Weihnachten ist Karfreitag mit Ostern der zweite grosse Festkreis der weltweiten Christenheit.

So findet am Karfreitag um 10.00 Uhr der traditionelle festliche Gottesdienst, mitgestaltet durch den ökumenischen Kirchenchor, statt. Hier werden wir auch das Abendmahl in alter reformierter Form feiern.

An Ostern ist die Morgenfeier mit dem Osterfeuer um 6.00 Uhr. Sie beginnt in der noch dunklen Kirche, setzt sich dann am Osterfeuer fort und endet mit dem Osterjubel in der Kirche. Anschliessend sind alle zum Osterfrühstück in das Zürcherhaus eingeladen. Um 10.00 Uhr ist dann der Ostergottesdienst mit festlicher Musik.

Ostern ist ein Fest, das man ähnlich bewusst erleben kann wie Weihnachten. Es ist ein Fest der Befreiung von Altem, und ein sich Öffnen für Neues. Ostern bestärkt uns, von Gott etwas, auch Aussergewöhnliches, zu erwarten.

Wir freuen uns, wenn Sie diese Festtage mit uns bewusst mitfeiern.

Karfreitag: 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Kirchenchor

Ostern: 6.00 Uhr Morgenfeier mit Osterfeuer

Anschliessend: Osterzmenge

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Posaune und Orgel

reformierte
kirche oberrieden 

Johannisnachtpilgern 2013

Von **Berthold W. Haerter**, reformierter Pfarrer

In der Nacht von Samstag auf Sonntag, 22./23. Juni 2013 von Oberrieden in das Kloster Kappel

Es war ein beeindruckendes Erlebnis, als wir in der Johannisnacht 2012 in Oberrieden gegen Mitternacht aufbrachen, über den Horgnerberg durchs Sihltal und dann über die Ausläufer des Albis in das Kloster Kappel wanderten. Dort kamen weitere Pilgergruppen aus allen Himmelsrichtungen hinzu. Beim Johannisfeuer konnte man verweilen und sich wärmen. Eine Morgenfeier und ein anschlies-

sendes Zmenge rundete diese Pilgernacht beim beginnenden Sonnenaufgang ab. Da diese Veranstaltung ein grosser Erfolg war, hat man beschlossen, diese Pilgernacht 2013 wieder durchzuführen. Auch wird sie eine ökumenische Veranstaltung, was uns sehr freut. Wir von Oberrieden werden wieder nach Kappel pilgern, unter der kundigen Leitung von meiner Frau und mir. Informationsflyer und Anmeldungen liegen in den Kirchen auf. Kosten fallen nur für das Zmenge (Fr. 25.00) und das Rückfahrtsbillett an.

reformierte
kirche oberrieden 

Benefizianlass der Konfirmanden

Samstag, 16. März 2013

Ort: Reformierte Kirche und Zürcherhaus

reformierte
kirche oberrieden 

"Chile-Butzete"

Samstag, 23. März 2013

9.00 Uhr – ca. 12.00 Uhr

Ort: Reformierte Kirche

reformierte
kirche oberrieden 



Jugendlager in Barcelona

Von **Sibylle Forrer**, reformierte Pfarrerin

Vom 16. – 20. Oktober 2012 fand zum ersten Mal das Jugendlager statt. Die Idee für ein gemeinsames Lager, das jeweils in den Herbstferien stattfindet und in eine europäische Stadt führt, wurde zusammen mit Vertretern des Konfirmandenjahrgangs 2010/11 entwickelt.

Nach einer längeren Planungsphase reisten wir mit 14 Jugendlichen nach Barcelona. Die spanische Metropole haben wir mit dem Bus, zu Fuss und auf dem Fahrrad erkundet und sind dabei den Spuren der Geschichte dieser Stadt und deren grossen Persönlichkeiten gefolgt. Besonders beeindruckt hat uns Gaudís Hauptwerk, die imposante Sagrada Familia, die uns mit ihrer Farbenpracht, den Naturdarstellungen und den reich verzierten Fassaden ein ganz anderes Bild einer Kirche bot, als wir es uns gewohnt sind. In der fussballverrückten Nation Spanien durfte natürlich auch der Besuch im Camp Nou nicht fehlen, dem Stadion des traditions- und erfolgreichen FC Barcelona, der – wie wir dort erfahren haben – von einem Schweizer gegründet wurde. In der Fundació Juan Miró bekamen wir einen Eindruck von den Anfängen der modernen Kunst und sahen eindrücklich die Wandlung, die Miró im Laufe seines künstlerischen Schaffens vollzogen hat. Von unserem Hotel aus, das im ältesten Stadtteil von Barcelona lag, erreichten wir in weni-

gen Minuten die gotische Kathedrale, die mit einem begrünten Kreuzgang, in dessen Mitte Gänse wohnen, beeindruckt hat. Bei der Tour durch die spanische Grossstadt erfuhren wir viel über die einzigartige Stadtplanung von Barcelona und sahen immer wieder die Bauwerke der beiden Weltausstellungen, wie beispielsweise den deutschen Pavillon von 1929. Auch die grossen städtebaulichen Veränderungen, welche durch die Olympiade 1992 vollzogen wurden, konnten wir eindrücklich sehen. Der Port olímpic war dann auch unser bevorzugter Ort, um das Nachtleben von Barcelona zu geniessen. Dabei mussten wir uns erst an den spanischen Tagesrhythmus gewöhnen, der von einem späten Abendessen und Partys, die erst nach Mitternacht beginnen, geprägt ist. Ein Highlight war der spanische Kochkurs, den wir besuchten und wobei wir lernten, traditionelle katalanische Gerichte wie Tortillas und Gazpacho, Paella und Crema catalana zuzubereiten.

Das erste Jugendlager war ein äusserst gelungener Start! Wir danken den Jugendlichen für ihren Einsatz, ihr Interesse und ihren guten Zusammenhalt. Wir freuen uns schon jetzt auf das Lager im nächsten Herbst. Dieses wird dann allen ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden offenstehen, die das 16. Lebensjahr erreicht haben und nicht älter als 20 Jahre sind.

reformierte
kirche oberrieden 





Abschied von Rita Brunner, Sakristanin

Von **Thomas Hartmann**, Gemeindeleiter katholische Kirchgemeinde

Rita Brunner gehört zur katholischen Pfarrei in Oberrieden wie das „Amen in der Kirche“. Sie kennt das „Chrüzbüel“ wie kein anderer und ist auch so gut im Dorf vernetzt, dass es nicht selten vorkommt, dass sie Kinder mit dem falschen Namen anspricht, weil diese so sehr ihren Eltern gleichen, die Rita schon vor vielen Jahren begleitet hat. Nach 26 Jahren als Sakristanin geht Rita in den wohlverdienten Ruhestand. Die unregelmässigen Arbeitszeiten waren für sie eine Selbstverständlichkeit, wohnte sie doch im Chrüzbüel und führte ihre Aufgaben mit Herzblut aus, ja man kann sagen, sie war der „gute Geist“ im Chrüzbüel. Während dieser

Zeit erlebte sie viele lustige Erlebnisse: Glocken, die zeitweise immer dann nachts läuteten, wenn sie nicht da war; Bettler an der Pfarrhaustüre, die ihre Kompetenz in Frage stellten, oder aber Lausbubenstreiche mit dem Glockenturm. Die Zeit rund ums Chrüzbüel war für Rita immer ausgefüllt und spannend. Neben ihrem vielseitigen Aufgabenbereich vor, während und nach den Gottesdiensten,

übernahm sie die Vorbereitung der Apéros, das Backen der feinen Zöpfe und Grittibänzen, das Arrangieren und Dekorieren der Weihnachtsskrippe sowie das Gestalten des Altars zum Erntedank. Auch die Dinnstigschuchi

rief Rita mit ins Leben und sie sorgt bis heute um das ununterbrochene Fortbestehen.

Auch wenn man Rita im Dorf antraf, hatte sie immer ein offenes Ohr und begleitete viele Menschen bei wichtigen Eckpunkten ihres Lebens. Für alles wusste sie einen Rat und bemühte sich immer um eine Lösung.

So war es nicht verwunderlich, dass die Kirche bei Ritas Abschiedsgottesdienst unter dem Thema „Brot und Wein“ am 27. Januar bis auf den letzten Platz besetzt war. Der Schulchor bereicherte mit flotten Liedern die Glaubensfeier. Beim anschliessenden Apéro gab es reichlich Gelegenheit, Rita alles Gute für ihre Zukunft zu wünschen.

Liebe Rita, deine hilfsbereite und humorvolle Art hat vielen Menschen in unserer Gemeinde oft Freude bereitet. Wir alle gönnen dir nun von Herzen, dass du ab Februar mehr Zeit für dich und deine Familie hast, oder einfach mehr Zeit für Dinge, die während der langen Arbeitstage und Wochenenden oft zu kurz kamen. Wir danken dir für dein über 26jähriges Engagement im Dienste unserer Pfarreigemeinschaft und wünschen dir von ganzem Herzen alles Gute in deinem neuen Lebensabschnitt.

Seelsorge-Team,
Pastoralrat und
Kirchenpflege





25 Jahr-Jubiläum der Kirche Heilig Chrüz in Oberrieden

Von **Thomas Hartmann**, Gemeindeleiter katholische Kirchgemeinde

Unsere schöne und einmalige Rundkirche feiert in diesem Jahr ihr 25jähriges Jubiläum – ebenso natürlich alle „lebendigen Bausteine“ – das heisst wir Christinnen und Christen als Pfarrei-Gemeinschaft. Die Pfarrei Heilig Chrüz gehört zu den jüngsten und zugleich zu den fortschrittlichsten Pfarreien der Schweiz, in der Basisdemokratie gelebt wird.

Katholische Gottesdienste gab es seit 1937 in Oberrieden. Immer wieder wurden neue Räumlichkeiten für den sonntäglichen Gottesdienst genutzt. Erst am 4. September 1988 konnte der erste Gottesdienst in der eigenen Kirche gefeiert werden. Die Idee für den Bau der Rundkirche ist bis heute sehr pragmatisch und zukunftsorientiert. So lassen sich der Kirchenraum und das Foyer vielfältig nutzen und strahlen eine ruhige und zugleich besinnliche, ja meditative Stimmung aus. Mit dem Chrüzbüelchäller, der Bibliothek, der Chuchi, dem Untizimmer und dem Jugendraum bietet das Chrüzbüel passenden Raum für die unterschiedlichsten Aktivitäten.

Unsere verschiedenen Basisgruppen bieten Möglichkeiten, sich aktiv am Gemeindeleben zu beteiligen und sich für einzelne Themen oder Altersgruppen unserer Pfarrei zu engagieren; Kirche sein heisst Gemeinschaft pflegen, sich dem Anruf Gottes stellen, seine Talente und Begabungen einbringen zum Wohle und zum Aufbau der Gemeinschaft. Auch die positive Beziehung zu unserer ref. „Schwester-Kirche“ wird intensiv gepflegt.

Bei der Planung des Zentrums „Heilig Chrüz“ war auch der Kirchvorplatz sehr wichtig. Die bescheiden an der Mauer zum Parkplatz angebrachte Betonplastik von Otto Müller „Das Gespräch“ bringt die Aufgabe des Zentrums zum Ausdruck. Der Platz soll Austausch und Kommunikation – eben Begegnung ermöglichen, wozu die Tische und Bänke sowie der Kinderspielplatz (und die neue „Slack-Line“) dienen. So sollen auch die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen wahrgenommen werden.

Auch nach 25 Jahren machen die Menschen eine Kirche lebendig. Unser Zentrum Chrüzbüel und die Kirche Heilig Chrüz sind ein Ort der Begegnung. In stimmungsvollen Gottesdiensten feiern wir



Die runde Kirche (rechts) und das Pfarrhaus

unseren Glauben. Bei vielen weiteren Anlässen erfahren wir Gemeinschaft. Unsere Gemeinschaft lebt vom Engagement und der Eigenverantwortung jedes Einzelnen. Viele Menschen haben den Bau unserer Kirche mitgetragen und das Pfarreileben während der letzten 25 Jahre mitgeprägt. Nur so konnte das Chrüzbüel zu dem werden, was es heute ist. Wir danken allen, die sich in diesen 25 Jahren auf ihre Weise eingebracht haben und heute noch treu mit dabei sind. Wenn viele mutig für unsere Gemeinschaft und ihren Glauben einstehen, dann bleibt unsere Kirche farbig und lebendig. Mit ihnen allen möchten wir ein abwechslungsreiches und buntes Jubiläumsjahr erleben. Wir laden Sie herzlich ein, sich unsere Jubiläumsanlässe vorzumerken:

- Samstag, 15. Juni um 17.30 Uhr:
Fest-Gottesdienst mit dem Pizzicanto Chor. (Anschl. buntes und fröhliches Summerfäscht im Chrüzbüel mit Guggeliwagen und feinem Dessertbuffet.)
- Diakonischer Einsatz – Ort und Zeit noch offen!
- Samstag, 21. September:
Pfarreiwallfahrt zur „Verenaschlucht“ in Solothurn.
- Sonntag, 17. November um 10.00 Uhr:
Fest-Gottesdienst mit anschl. Konzil
(Visitations-Besuch von Bischof Vitus).





Dorfbasar 2012 – ein grosser Dank

Von **Berthold W. Haerter**, reformierter Pfarrer

Der Basar vom 10. November 2012 ist Geschichte. Wir vom Basar-Komitee möchten Ihnen herzlich danken, die Sie am Basar mitgewirkt haben oder an diesem Tag in die Pünt gekommen sind. Ob Verkaufsstände, Kinderprogramme, Restaurants, Musik oder Sponsorenläufe, all dies machte den Tag bunt und fröhlich. Das Mitwirken von Ihnen allen ermöglichte den Gewinn von gut Fr. 57 000 für die Notschlafstelle in Sighisoara/Rumänien. Bereits am 14. Dezember konnten die ersten Bewohner die Notschlafstelle beziehen und Anfang Januar kamen weitere Personen hinzu. Einen so schnellen „Erfolg“ hatte wohl kaum je ein Basar. Dies wurde Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Verein Pro Sighisoara in Horgen möglich. Im Juni und im Oktober finden nun noch zwei Reisen in diese

traumhafte Gegend Rumäniens statt. Informationen zu diesen liegen in den Kirchen auf oder können in beiden Pfarrämtern erfragt werden.

Die vier Initianten der Notschlafstelle, die extra aus Sighisoara gekommen waren, sind von unserem Dorf sehr beeindruckt. Kurz nach dem Basar erreichte uns von ihnen ein Dankesbrief. In ihm heisst es: „Wir haben von Ihnen viel Wichtiges gelernt, das Wertvollste ist die Bedeutung und Aufmerksamkeit, die Sie den Mitmenschen schenken, vor allem wenn es um Menschen geht, die Sie nie gesehen haben und die sich über die angebotene Hilfe sehr freuen. Die Organisation des Basars war großartig, eine Tat der Solidarität und Gemeinschaft Ihres gesamten Ortes. Sie sind wunderbare Menschen, die Gott sehr ähnlich sind, Gott der uns liebt und mit viel selbstloser Liebe schenkt, was zum Leben notwendig ist.“

reformierte
kirche oberrieden

WOHNHUUS BÄRENMOOS
Stiftung
Wohnraum für jüngere
Behinderte



Röm. Kath. Kirchgemeinde
HEILIG CHRÜZ 8942 Oberrieden



„Chumm, lönd üs fiire ...“

20. Ferienlager zu Hause, 20. – 26. April 2013 für Kinder der 1. bis 5. Klasse

Von **Bettina Centrella**, Elternverein Oberrieden und
Berthold W. Haerter, reformierter Pfarrer

Vor 20 Jahren begann ein Team um Pfarrer Ueli Cremer mit einem Kinderlager in den Frühlingsferien für daheim gebliebene Kinder. Es erfreute sich seit Beginn grosser Beliebtheit. Nach einigen Jahren wurde das Kinderlager ökumenisch durchgeführt, dann machten auch der Elternverein und der CEVI Oberrieden mit.

In diesem Jahr wollen wir so unser „20. Kinderlager zu Hause“ unter das Motte „Chumm, lönd üs fiire...“ stellen. Die verschiedenen Themen der letzten Jahre wollen wir sichtbar und hörbar gestalten. Das Lager beginnt am Montag, 20. April um 10.00 Uhr. Wir werden zusammen singen, Geschichten hören, feiern, wandern, Spiele machen. Die Kinder kommen jeweils am Abend wieder heim.

Dieses Mal bilden wir fünf Gruppen. Die Kinder müssen sich entscheiden, ob sie in folgenden Gruppen mitmachen wollen:

Holziges, Backen salzig, Backen süss, Floristik, Animation

Das Lager endet mit einem Gottesdienst und Fest für alle Kinder und besonders auch für ihre Eltern, Grosseltern und Freunde am Freitag, 26. April. Wir freuen uns, wenn Sie ihre Kinder anmelden. Anmeldungen haben alle Kinder in der Schule erhalten und sind auch im Sekretariat der kath. oder ref. Kirchgemeinde erhältlich. Bei Fragen wenden Sie sich an Bettina Centrella 043 388 54 54 oder Berthold Haerter 044 720 00 41

reformierte
kirche oberrieden



Röm. Kath. Kirchgemeinde
HEILIG CHRÜZ 8942 Oberrieden

EVO
ELTERNVEREIN OBERRIEDEN





Grosse Klassenzusammenkunft in Oberrieden

Von **Thomas Rothacher**, Wild Boars

Der Pultnachbar. Die Sportskanone. Der Pausenclown. Die Sandkastenliebe. Die Klassenbeste. Fragst Du dich manchmal auch, was aus Deinen ehemaligen Klassenkameraden geworden ist? Oder aus denjenigen, die einige Jahre älter oder jünger sind als Du?

**Dann bist du herzlich willkommen am
Samstag, 2. November 2013
an der grossen Oberriedner Klassenzusammenkunft**

Programm:

Nachmittag:

- Besuche Dein Schulzimmer im Schulhaus Pünt
- Ortsführungen mit dem Ortsmuseum Team
- Ortsmuseum offen
- Kaffeestube im Schulhaus Pünt



Abend:

- Begrüssungs - Apéro
- Jahrgangstische
- Food Corner (Raclette, Poulet, Grill, Pizza, asiatisch, usw.)
- Barbetrieb mit DJ
- Verdauerli-Bar
- Kaffeestube mit Kuchenstand



Bist Du älter als 20 Jahre und hast in Oberrieden die Schule besucht, dann hol dir ein Ticket (CHF 28.00*) ab 1. März bis 7. September 2013 an folgenden Orten:

- Internet: www.8942.info (Print @ Home)
- Alle SBB Bahnhöfe mit Vorverkaufsstelle in der Deutsch- und Westschweiz
- Garage Rothacher in Oberrieden

*Infos über den Ticketkauf (evtl. anfallende Gebühren) findest Du auf www.8942.info

Weitere Infos auf www.8942.info oder E-Mail an info@8942.info

Das Programm kann Änderungen erfahren.
Über unsere Homepage bleibst Du auf dem Laufenden.

KLASSEN 
TREFF Oberrieden 2013



Kunstaussstellung

Von **Bruno Steurer**, Kulturkreis Oberrieden

Der Kulturkreis Oberrieden führt seit vielen Jahren Kunstaussstellungen durch, die das Kunstschaffen von Oberriedner Künstlerinnen und Künstlern einem breiten Publikum näher bringen sollen.

Aus Platzgründen ist es nicht möglich, dass alle Künstlerinnen und Künstler gleichzeitig ihre Werke vorstellen können. Deshalb haben wir uns entschlossen, einen Zyklus von drei Ausstellungen im Abstand von 2 Jahren vorzusehen.

Die Einteilung ist wie folgt:

- 2009 Künstler mit den Anfangsbuchstaben A – H
- 2011 Künstler mit den Anfangsbuchstaben I – P
- 2013 Künstler mit den Anfangsbuchstaben Q – Z

Die nächste Ausstellung in diesem Zyklus findet vom 22. November – 1. Dezember 2013 im Alterszentrum der GAWO statt.

Teilnahmeberechtigung für die Ausstellung 2013:

- Alle in Oberrieden wohnhaften oder aufgewachsenen Künstlerinnen und Künstler.
- Geschlechtsname, der mit einem Buchstaben zwischen Q und Z beginnt (nicht Künstlernamen).

- Werke, die in den Jahren 2008 bis 2013 realisiert worden sind. Es werden nicht nur Bilder und Skulpturen, sondern auch andere Kunstgattungen berücksichtigt.
- Anzahl Werke pro Künstlerin oder Künstler entsprechend der Anzahl Anmeldungen und dem in den Ausstellungsräumen zur Verfügung stehenden Platz.

Anmeldungen:

- Bis 31. März 2013 an Kulturkreis Oberrieden
Christoph Walt
Kirchstrasse 7
8942 Oberrieden
Tel. 044 720 16 70
kulturkreis@oberrieden.ch
unter Beilage einer Dokumentation.

Wir freuen uns bereits jetzt, dem interessierten Publikum wiederum einen breiten Querschnitt aus dem Oberriedner Kunstschaffen zeigen zu dürfen.

KULTURKREIS OBERRIEDEN
Der Vorstand



Die nächsten Veranstaltungen des KKO sind:

4. März

5. Kino-Abend – Zyklus 2012/13

20.00 Uhr GAWO „Der geköpfte Hahn“

Wunschkfilm von Berthold Haerter
Pfarrer der evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Oberrieden

12. Mai

Nomos Trio

Konzert im Zürcherhaus um 17.00 Uhr

25. Mai

Generalversammlung

Programm gemäss Einladung an die Mitglieder

22. November

Kunstaussstellung Oberriedner KünstlerInnen

GAWO – Vernissage 22.11. – Finissage 01.12.

Wir freuen uns, Sie an einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Noch nicht Mitglied des KKO?

Schreiben Sie uns: kulturkreis@oberrieden.ch



Doris Walliser

Polizistin Polizei Oberrieden

Polizistin: mein Traumberuf

Als Kind wurde ich gefragt: „Was möchtest du einmal werden, wenn du gross bist?“. Wie aus der Pistole geschossen gab ich jeweils zur Antwort: „Polizistin!“.

Nach der Schulzeit absolvierte ich eine Lehre als Papeteristin. Dies war ganz sicher nicht der Beruf, den ich einmal ausüben wollte. Kurze Zeit nach der Lehre wechselte ich ins Kaufmännische und arbeitete einige Jahre im Büro.

Im Jahre 1990 kam ich meinem Traumberuf näher und ich absolvierte in Luzern die Zentralschweizerische Polizeischule. Nach dieser Ausbildung arbeitete ich zehn Jahre lang bei der Kantonspolizei Schwyz in diversen Abteilungen, unter anderem auf der Polizeistation in Wollerau, aber auch als vollamtliche Verkehrsinstruktorin.

Nach zehn Jahren Polizei, unterschiedlichen Dienstzeiten und Sondereinsätzen wollte ich es wieder ein bisschen ruhiger angehen lassen. Meinen Rucksack für das Leben habe ich mir in dieser Zeit gepackt. Und so wechselte ich wieder ins Büro.

Ich merkte jedoch bald, dass ich einfach nicht der Mensch bin, der den ganzen Tag am Schreibtisch sitzen kann. Und irgendwie vermisste ich die Polizei. 2005 zog es mich wieder zur Polizei zurück und gleichzeitig machte ich in diesem Jahr berufsbegleitend die Ausbildung zur Fahrlehrerin.

Nun bin ich seit 1. Juli 2011 in Oberrieden bei der Gemeindepolizei tätig. Von meinen neuen Arbeitskollegen und von der Bevölkerung wurde ich sehr herzlich aufgenommen. Der Kontakt zur Bevölkerung ist für mich sehr wichtig. Es erfüllt mich und macht mir Freude, wenn ich neben anderem auch in einer Privatschule Verkehrsunterricht erteilen kann oder einen Vortrag im Altersheim über Sicherheit im Alter geben darf.

In meiner Freizeit versuche ich mich meinem Alter entsprechend mit Sport fit zu halten: Im Sommer mit Tennis spielen und im Winter mit Skifahren. Als ausgebildete Fahrlehrerin bringe ich, wenn es mir meine Zeit zulässt, jungen Menschen das Autofahren bei oder gebe



Verkehrskundeunterricht. Es macht Spass, mit jungen Menschen zu arbeiten. Und welche besseren Gelegenheiten gibt es als diese, um eine Brücke zwischen Jugendlichen und der Polizei zu schlagen?

Seit ein paar Jahren habe ich für mich das Segeln entdeckt. Ich durfte schon einige unvergessliche Segeltörns in Kroatien erleben. Zurzeit „büffle“ ich an der Skipper-Ausbildung, damit mein grosser Traum, selber einmal am Ruder eines Segelbootes zu stehen, in Erfüllung geht.

Leider kann ich nicht selber Helikopter fliegen wie irrtümlicherweise in der Zeitung nach meiner Verurteilung geschrieben wurde. Aber nichts destotrotz steige ich mit meinem Arbeitskollegen von Horgen (er ist wirklich Heli-Pilot) ab und zu in den Heli und erkunde die wunderschöne Schweiz von oben. Dies sind unvergessliche Momente für mich und ich kann wunderbar von meinem nicht immer einfachen Beruf abschalten.

